



# St. Nicolai BOTE

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN ST. NICOLAI-GEMEINDE FRANKFURT AM MAIN · NR. 512 · DEZEMBER 2025 - FEBRUAR 2026

*Liebe Leserin, lieber Leser,*

vielleicht geht es Ihnen ähnlich: „Alle Jahre wieder“ ist dies der Höhepunkt der Weihnachtsgeschichte in Lukas 2: Mitten in der Nacht erreicht die Hirt:innen bei Bethlehem ein großes Licht, dann ein Engel mit der Botschaft: „Euch ist heute der Heiland geboren!“ – und schließlich die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: „Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens!“ (Lukas 2,13f.)

Friede auf Erden! – eine wunderbare Weihnachtsbotschaft, aber doch habe ich jedes Mal einen Kloß im Hals, wenn ich sie höre, gerade an Weihnachten! Sieht unsere Realität nicht so vollkommen bedrückend anders aus?

Gewiss, heute, am 13. Oktober 2025, an dem ich diese Zeilen schreibe, werden die letzten lebenden israelischen Geiseln der Hamas befreit und es gibt in diesen Tagen Grund zur zumindest kleinen Hoffnung, dass dieser schreckliche Krieg, der vor zwei Jahren mit den Massakern der Hamas in Israel am 7. Oktober 2023 begann, nun ein Ende finden könnte.

Aber es gibt ja leider noch so viele andere ungelöste kriegerische Konflikte auf der Erde: Nicht nur zwischen der Ukraine und Russland, auch im Kongo, Sudan und vielen anderen vergessenen Orten dieser Welt, in denen massenhaft Menschen sterben – „Frieden auf Erden“?

Für mich gewinnt dieser utopisch klingende Gesang der Engel bei Bethlehem an Kraft, wenn ich mir vergegenwärtige, dass

**„... und Friede  
auf Erden ...!“**



Krippendarstellung in Fatima/Portugal

Verstärkt wird dies für mich, und vielleicht auch für Sie, wenn Sie gerne klassische Kirchenmusik hören, in den Vertonungen dieses Engelsgesangs, z. B. in Bachs Weihnachtsoratorium oder auch seiner Hohen Messe in h-Moll, ebenso in Händels „Messiah“. Immer dann, wenn die Worte „und Frieden auf Erden / et in terra pax / and peace on earth“ auftauchen, hält die Musik inne, wird ruhig, intensiv, fast nachdenklich – hier wird etwas gesungen, was noch nicht Wirklichkeit ist, was wir uns aber alle ersehnen.

Und diese Sehnsucht ist der erste Schritt zur Ermutigung: einzustimmen in den zugleich Lobpreis und Protestgesang der Engel, der uns den Mut und die Kraft gibt, uns für den Frieden auf Erden einzusetzen, an den Orten und mit den

in der Zeit, in der Lukas diese Worte niederschrieb, es sich auch keinesfalls um friedliche Zeiten gehandelt hatte – trotz einer angeblichen „pax romana“ (römischer Frieden), die in Wahrheit nur eine Aneinanderreihung von Feldzügen und Gewalt nach innen wie nach außen darstellte. Von daher könnte man den Engelsgesang auch als Protest-Song gegen die Gewalt verstehen. Die himmlischen Heerscharen, die hier eben nicht wie andere „Heere“ in den Krieg ziehen, sondern universalen „Frieden auf Erden“ verkünden!

Mitteln, die uns möglich sind.

Möge die biblische Aufforderung „Suche den Frieden und jage ihm nach!“ (Psalm 34,15) an Weihnachten mit dem Gesang der Engel vom Frieden auf Erden zu einem einzigartigen Zuspruch und Grund der Hoffnung werden – ein wirklich unübertreffliches Weihnachtsgeschenk!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine frohe und friedliche Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Start in ein hoffentlich friedlicheres Jahre 2026!

*Ihr Pfarrer David Schnell*

## Eröffnungsfest

für das neue Zentrum St. Nicolai  
Sonntag, 1. Februar, 10 Uhr

Festgottesdienst und Empfang  
mit Vorstellung  
des neuen Gebäudes

Jugendreferent im Nachbarschaftsraum

## René Eisenacher

*René, Du lebst in Frankfurt. Seit wann eigentlich?*

**René Eisenacher:** Ich bin ein waschechter Frankfurter Bub! Ich lebe seit meiner Geburt in Bornheim – und ich liebe es hier. Für mich gibt es keinen schöneren Ort. Ein Bekannter sagte kürzlich: „René, du hast dir ein erstaunlich kuscheliges Leben aufgebaut.“ Genau so fühlt es sich an. Ich genieße es, durch den Stadtteil zu gehen, Leute auf der Straße zu treffen, sich zu grüßen, ein paar Worte zu wechseln. Das ist besonders und ich möchte es nicht missen. Mein Blick von daheim geht direkt auf die Johanniskirche und den Kirchplatz. So bin ich auch räumlich mitten in meinem Leben angekommen.

*Wie kamst Du zur Jugendarbeit – und was machst Du da eigentlich?*

Nach meiner Konfirmation bin ich selbst ehrenamtlich eingestiegen, damals noch recht schüchtern. In der Jugendarbeit konnte ich mich ausprobieren und bin daran gewachsen. Genau das wünsche ich heute Jugendlichen: dass sie Freiräume finden, sich entfalten, Verantwortung übernehmen, Glauben erleben und Gemeinschaft erfahren.

Als Jugendreferent im EJW gestalte ich Angebote für Kinder und Jugendliche, bilde Ehrenamtliche aus, begleite sie, arbeite mit Kirchengemeinden zusammen und bringe den Glauben auf eine lebensnahe Weise ins Spiel.



Foto: René Eisenacher

*Was gefällt Dir besonders an Deiner Arbeit?*

Ich schätze die Freiheit, eigenverantwortlich zu arbeiten. Ich kann Ideen entwickeln, Projekte gestalten und mit jungen Menschen direkt an dem arbeiten, was sie beschäftigt. Jeder Tag bringt neue Begegnungen, andere Themen, frische Impulse. Das macht meine Arbeit lebendig. Besonders wichtig sind mir die persönlichen Gespräche, das gemeinsame Erleben und die Erfahrung, dass echte Gemeinschaft entsteht. Zugleich ist meine Tätigkeit in der Verwaltung ein guter Ausgleich. Dort arbeite ich strukturiert und mit klarem Rahmen. Beides zusammen bringt mir Freude. Es fordert mich, hält mich wach und zeigt mir,

wie unterschiedlich Arbeit aussehen kann und was sie bewirken darf.

*Was wünschst Du Dir für die Zukunft der Kirche?*

Ich wünsche mir, dass wir den Menschen wieder mehr in den Mittelpunkt stellen. Nicht Strukturen, nicht Zahlen, sondern das, was Kirche im Kern ausmacht: gelebte Gemeinschaft, gegenseitige Verbundenheit und der Glaube, der trägt. Gerade in Zeiten großer Veränderungen, wie wir sie in der EKHN erleben, dürfen wir nicht vergessen, wofür wir als Kirche da sind. Ich habe oft das Gefühl, dass der Blick auf die Menschen dabei verloren geht. Doch wenn Kirche ein Ort bleiben will, der Hoffnung gibt, dann muss sie ansprechbar bleiben. Offen, nahbar, ehrlich.

*Hast Du einen Lieblingsort in Frankfurt?*

Ganz klar: der Johanniskirchplatz. Für mich ist er mehr als nur ein Platz. Er ist mein Lebensmittelpunkt, ein Stück Zuhause im Herzen von Bornheim. Als Jugendlicher war ich rund um den Kirchplatz in der Jugendarbeit aktiv, später im Kirchenvorstand der Gemeinde. Und jedes Jahr stehe ich als Kerbebursche für die Bernemer Kerb wieder hier. Der Platz erzählt ein Stück meiner Lebensgeschichte. Hier habe ich geglaubt, gefeiert, mit angepackt und Gemeinschaft erlebt. Er verbindet für mich Alltag und Feier, Tradition und Glaube, Vergangenheit und Gegenwart. Wer mich sucht, findet mich oft genau hier – zwischen Kirche, Kirchplatz und den Menschen, die diesen Ort so besonders machen. *Die Fragen stellte Anne Claus.*

36 Jahre Kantor in St. Nicolai

## Abschied von Andreas Schmidt

*Lieber Herr Schmidt, am 28. Februar 2026 ist Ihr letzter offizieller Arbeitstag. Dann waren Sie 36 Jahre und fünf Monate Kantor in der St. Nicolai-Gemeinde. Dies nehmen wir zum Anlass, gemeinsam zurückzublicken. Was haben Sie gemacht, bevor Sie nach Frankfurt kamen? Wie ist Ihre Liebe zur Musik entstanden?*

**Andreas Schmidt:** Mein Vater war nebenberuflicher Kirchenmusiker in Haiger. Da war es selbstverständlich, dass ich bereits als Kind in musikalische Gruppen hineingewachsen bin. Ich habe Orgelunterricht genommen, auch um meinen Vater im Gottesdienst zu vertreten. Meine ersten Begegnungen mit professioneller Kirchenmusik

und meine Studienvorbereitung fanden in Dillenburg bei Wolfgang Schult statt. An der Berliner Kirchenmusikschule habe ich mein Studium zum A-Kirchenmusiker absolviert. Neben dem hervorragenden Chorleitungsunterricht wurde mein Interesse für alle Bereiche der E-Musik geweckt. In West-Berlin habe ich die ganze Vielfalt der Musik erlebt und selbst musiziert und gesungen, z. B. in der Spandauer Kantorei. Zwei Jahre war ich Assistent des Direktors und Stiftskantors Martin Behrmann.

*Wie war der Start im Frankfurter Ostend am 1. Oktober 1989?*

In der Ausschreibung der A-Kantoren-Stelle wurde mit einem 70-Stimmen-starken

Chor geworben. Durch die lange Vakanzzeit nach der Ruhestandsversetzung meines Vorgängers Otto Jürgen Burba waren gerade mal 12 Mitglieder übriggeblieben. Damit ließ sich meine Vorstellung von einer florierenden Kantoreiarbeit erst einmal nicht verwirklichen. So fing ich an, über die Kinderchorarbeit und die dazugehörigen Eltern etwas Neues aufzubauen. In der Zusammenarbeit mit Pfarrer Werner Böck, der für die Kinder- und Familienarbeit und eine Theatergruppe zuständig war, entstanden zahlreiche musikalische Projekte, an denen unterschiedliche Generationen der Gemeinde beteiligt waren (z. B. „Der Rattenfänger von Hameln“, „David und Jonathan“ oder „Mäuse in der St. Nicolai-Kir-



che“). Dadurch entstand wieder ein größeres Interesse an einem Erwachsenenchor, der sich zu einer leistungsfähigen Kantorei entwickelte. Neben den feststehenden Terminen wie Singen in verschiedenen Gottesdiensten, in der Christmette und dem Adventskonzert kamen bald noch Passionsmusiken, Oratorien und weltliche Konzerte dazu. Besonders wichtig war mir immer, die Gemeinschaft unter den Chormitgliedern zu stärken mit Festen nach gelungenen Aufführungen, „langen Donnerstagen“ und vielen Chorwochenenden.

Direkt übernehmen konnte ich den Posaunenchor mit 10 Bläserinnen und Bläsern. Ich selbst spielte mit, später entwickelte sich daraus ein Bläserensemble, das in vielen Gottesdiensten musizierte, die Partnergemeinde in Osterburg besuchte oder den Nikolaus auf dem Main begleitete.

### *Welche Highlights aus Ihrer Tätigkeit sind Ihnen besonders in Erinnerung?*

Diese Frage kann ich so pauschal nicht beantworten. Dafür war meine Arbeit zu vielschichtig. Höhepunkte gab es für mich immer dann, wenn aus intensiver Vorbereitung etwas entstanden ist, das meine Erwartungen erfüllt oder sogar übertroffen hat. Das konnte ein gelungener Gottesdienst, die Ostermorgenfeier, eine Veranstaltung mit besonderem Raumklangerlebnis oder ein hochkarätig besetztes Konzert mit Solisten, Chor und Orchester sein.

Ein besonderes Erlebnis war es auch, wenn im Sommer alle musizierenden Gruppen zu einem gemeinsamen Auftritt zusammenkamen bis hin zum Seniorensingkreis des GDA. Daraus entstanden dann die SommerNachtKonzerte, mit weltlicher Musik von Romantik bis Pop und oft mit zusätzlichen Beiträgen von Profis und literarischen Texten.

Besonders in meinem Element bin ich, wenn ich als Begleiter mit Profimusikern musiziere. Stellvertretend für Viele möchte ich hier die Zusammenarbeit mit dem Trompeter David Tasa nennen, die seit meinem ersten Jahr an St. Nicolai besteht.

### *Berichten Sie mal von „guten Zeiten, schlechten Zeiten“.*

Der Start war sehr holprig. Doch ich habe mich durchgebissen. Erfreulich war, dass von Anfang an viele Pfarrerrinnen und Pfarrer in der Kantorei mitgesungen haben. Auch wenn nicht alle Kirchenvorstandsmitglieder Freunde der klassischen Kirchenmusik waren, wurde meine Arbeit immer wieder großzügig finanziell unterstützt. Auf diese Weise wurden viele Konzerte ermöglicht, neue Instrumente angeschafft und in

Foto: privat



gutem Zustand erhalten. Durch die harten Corona-Beschränkungen entstand ein neues Format „TastenPlus um Sechs“. Es hat bis heute Bestand.

Mir gelang es, meinen Horizont und mein Repertoire immer mehr zu erweitern, auch mit Ausflügen in die Moderne und die weltliche Musik. All das war von meinem Leitspruch geprägt, dass Musik Spaß machen soll. Dazu gehört auch die Probenarbeit, die intensive Auseinandersetzung mit einem Stück, die Neugier auf Neues.

Herbe Einschnitte erfolgten aus gesundheitlichen Gründen. Das Bläserensemble konnte ich nicht mehr weiterführen und auch die Arbeit mit Kindern musste ich einstellen. Und das eigene Singen fällt mir immer schwerer.

Dabei ist mir besonders wichtig, die Gemeinde im Gottesdienst zum Singen zu bringen. Heute versuche ich, den Gemeindegesang mit meinem Orgelspiel zu fördern. Das Zusammenspiel von Musik und Text war immer ein zentrales Thema. Gerne greife ich z. B. nach der Predigt Inhalte auf, setze sie auf der Orgel durch Klangfarben, Motive und Atmosphäre um.

### *Wie bringen Sie eigentlich Beruf und Familienleben unter einen Hut?*

Da ich aus einer Kirchenmusikfamilie komme, war es für mich von Anfang an selbstverständlich, dass wir an Sonntagen und hohen Feiertagen kaum zu Hause waren. Auch in St. Nicolai war meine eigene Familie nach und nach in den unterschiedlichen musikalischen Zusammenhängen eingebunden. Das hat uns als Familie zusammengeschweißt und unser Familienleben sehr bereichert. Besonders zu erwähnen ist meine Frau als große Stütze. Oft habe ich gute Ideen und sie hilft mir dabei, sie umzusetzen.

*Neben der Arbeit in der Gemeinde sind Sie auch Dekanatskantor.*

Ja, seit 2010 bin ich für die neben- und ehrenamtlichen Kirchenmusiker zuständig. Ich begleite die Gemeinden bei Einstellungen und Sorge für Nachwuchs durch Orgelunterricht. Als Dekanatskantor bin ich an der Entwicklung eines kirchenmusikalischen Konzepts für das Stadtdekanat beteiligt.

### *Wie wird es ab dem 1. März 2026 für Sie weitergehen?*

Ein Leben ohne Musik ist für mich unvorstellbar. Bis die Stelle neu besetzt ist, werde ich noch vertretungsweise die Orgel spielen. Auch das erfolgreiche Osterkonzert ist noch einmal geplant und ich werde weiter Orgelunterricht geben. Die freie Zeit möchte ich gerne mit Reisen verbringen, unterwegs sein in der Natur, aber auch die Stadt neu entdecken. Ich lese gerne vor. Vielleicht benötigt eine Einrichtung einen Lesepaten. Außerdem kann ich mir gut vorstellen, Fahrdienste zu übernehmen.

### *Am 15. März findet in einem Abendgottesdienst Ihre Verabschiedung statt. Was wünschen Sie sich für diesen Tag?*

Ich hoffe, einige musikalische Weggefährten wiederzusehen. Vielleicht kommen Teilnehmer der Weihnachtssingwoche, die ich früher mitorganisiert habe. Vor allem möchte ich selbst in meinem Abschiedsgottesdienst viel Musik erklingen lassen.

### *Und was wünschen Sie der St. Nicolai-Gemeinde und dem Nachbarschaftsraum?*

Ich hoffe sehr, dass bei all der Belastung durch die Umstrukturierungsmaßnahmen die Lust an der kirchlichen Arbeit nicht verloren geht und dass die Menschen in den Gemeinden aus dem Prozess gestärkt hervorgehen.

*Herzlichen Dank für das Interview und für Ihr hervorragendes kirchenmusikalisches Engagement in St. Nicolai und darüber hinaus.*

*Die Fragen stellte Wolfgang Löbermann.*

## **BITTE VORMERKEN!**

**Die Verabschiedung von Kantor Andreas Schmidt erfolgt durch Prodekanin Amina Bruch-Cincar in einem Abendgottesdienst am Sonntag, 15. März, 18 Uhr.**

Abendgottesdienste**Sonntags, 18 Uhr****7. Dezember****O Heiland, reiß die Himmel auf**

Das Lied von Friedrich Spee, im Evangelischen Gesangbuch unter der Nummer 7 zu finden, steht im Mittelpunkt des Abendgottesdienstes am 2. Sonntag im Advent. Pfarrer Wolfgang Löbermann teilt Gedanken zu Text und Entstehungszeit.

**4. Januar****Alles neu!**

Im ersten Abendgottesdienst im neuen Jahr beleuchtet Pfarrer Wolfgang Löbermann die biblische Losung für 2026. Sie steht im Buch der Offenbarung, Kapitel 21, Vers 5 und lautet: „Siehe, ich mache alles neu!“ Das spricht für einen guten Jahresstart, der im Anschluss mit einem Neujahrsempfang fortgesetzt wird.



Eine Übersicht aller Veranstaltungen im Advent und zu Weihnachten finden Sie hier:

Unter freiem Himmel**Nikolausabend**

Am Freitag, dem Nikolausabend, treffen wir uns im Kirchgärtchen an der Rhönstraße. Mit warmen Getränken, Plätzchen und vorweihnachtlichen Liedern wollen wir es besinnlich und fröhlich angehen lassen. Alle sind herzlich eingeladen.

**Termin: Freitag, 5. Dezember, ab 18 Uhr**  
**Ort: im Kirchgarten neben der Kirche**

Seht, die gute Zeit ist nah**Adventsnachmittag**

Seniorinnen, Senioren und andere Interessierte sind willkommen bei der vorweihnachtlichen Feier der St. Nicolai-Gemeinde. Lieder, Gedichte, eine Andacht sowie Kaffee und Kuchen werden geboten. Kantor Andreas Schmidt, die Pfarrer David Schnell und Wolfgang Löbermann, Kinder aus dem Nicolino und der Helferinnenkreis freuen sich auf Ihr Kommen.

**Termin: : Mittwoch, 10. Dezember, 15-16.30 Uhr**  
**Ort: Neue St. Nicolai-Kirche**

Ökumenische Gastfreundschaft beim Abendmahl**Gemeinsam am Tisch des Herrn**

Erstmals im Jahr 2025 feierten Gläubige aus der katholischen Gemeinde Allerheiligen und aus St. Nicolai gemeinsam Abendmahl bzw. Eucharistie. Daraus soll möglichst eine Tradition werden, um die Trennung am Tisch des Herrn zu überwinden. Somit laden beide Gemeinden auch im Januar 2026 wieder gegenseitig zu ihren Gottesdiensten ein, die jeweils andere Kirche bleibt an diesem Tag geschlossen.

**Termin: Sonntag, 18. Januar, 10 Uhr**

**Ort: Neue St. Nicolai-Kirche**

**Termin: Sonntag, 25. Januar, 10 Uhr**

**Ort: Allerheiligenkirche,**

**Thüringer Straße**



Foto: Kucova / Fotolia.com

Aschermittwoch mit Salbung und Segnung**7 Wochen mit Gefühl**

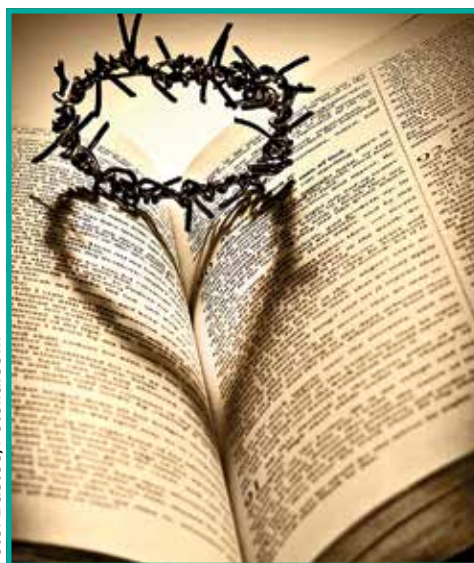
Zu Beginn der Passionszeit lädt Pfarrer Wolfgang Löbermann zu einer Andacht ein. Dabei gibt es die Möglichkeit, beim Kerzenanzünden eigene Anliegen vor Gott zu bringen. Wer mag, kann sich auch mit dem Kreuzeszeichen salben und persönlich segnen lassen. All das passt zur Fastenaktion der Evangelischen Kirche „Mit Gefühl – 7 Wochen ohne Härten“.

**Termin: Aschermittwoch, 18. Februar, 19 Uhr**

**Ort: Neue St. Nicolai-Kirche**



Foto: Jodie Griggs/Getty Images

Passionsandachten**Symbole der Passionsgeschichte**

Was bedeutet es eigentlich, wenn es in den Erzählungen um das Leiden und Sterben Jesu heißt: „Und der Vorhang im Tempel

zerriss“? Und warum wird Jesus ausgerechnet eine Krone aus Dornen auf den Kopf gesetzt? Viele der in den Passionsgeschichten genannten Begriffe haben eine tiefere Bedeutung. Ihrem Symbolgehalt soll in der Passionszeit 2026 nachgegangen werden. Dazu lädt der Arbeitskreis „Ökumene im Ostend“ zu gemeinsamen Andachten an fünf verschiedenen Gottesdienststätten ein.

**Termine, Orte und Themen:**

**jeweils mittwochs, 19 Uhr**

**25. Februar, Nord-Ost-Gemeinde:**

**Das Gewand Jesu**

**4. März, Allerheiligenkirche:**

**Der zerrissene Tempelvorhang**

**11. März, Trinitatisgemeinde:**

**Das Lamm Gottes**

**18. März, Baptistengemeinde:**

**Die Dornenkrone**

**25. März, Neue St. Nicolai-Kirche:**

**Der Stein vorm Grab**



## Kirchenmusik

### TastenPlus um Sechs

#### Klavier und Gesang im neuen Zentrum

Unter dem Motto der beliebten Konzertreihe „TastenPlus um Sechs“ findet im Februar das erste Konzert im neuen Gemeindezentrum St. Nicolai statt. Zu Gast sind Johanna Rosskopp (Sopran) und Florian Rosskopp (Bariton). Kantor Andreas Schmidt begleitet am Flügel. Auf dem Programm stehen Lieder und Klaviermusik von Schubert, Schumann u. a., außerdem Filmmusik der 20er Jahre. Wolfgang Löbermann setzt literarische Akzente. Der Eintritt ist frei. Am Ausgang erbitten wir Ihre freundliche Spende für die Kirchenmusik an der Neuen St. Nicolai-Kirche.

**Termin: Sonntag, 8. Februar, 18 Uhr**  
**Ort: Saal im Zentrum St. Nicolai**



Foto: pixabay

## Frankfurt Teil II

### Winterfest

Bei Frankfurt denken die meisten Menschen wohl zunächst an die Bürotürme, die EZB, viel, viel Geld, vielleicht noch an Äbelwoi und die Eintracht – aber wahrscheinlich nicht zuerst an Kirche und Religion. Dabei findet sich die Ersterwähnung Frankfurts im Zusammenhang mit einem kirchlichen Ereignis von Weltbedeutung! Aus dieser Stadt ging durch Philipp Jacob Spener eine Frömmigkeitsbewegung hervor, die bis heute globale Bedeutung hat! Die Barmer Theologische Erklärung der Bekennenden Kirche von 1934 könnte mit gutem Grund auch „Frankfurter Erklärung“ heißen. Und auch andere Religionen sind in der Stadt bis heute sehr präsent: Neben einer Vielfalt an islamischen Gemeinden ist Frankfurt seit dem Mittelalter bis heute ein Zentrum des Judentums in Deutschland.

Um diesen Themenkreis geht es auch als „Teil 2“ beim Winterfest mit Pfarrer David Schnell. Der Helferinnenkreis bereitet den Nachmittag vor, und es gibt Kaffee und Kuchen an liebevoll gedeckten Tischen.

Es erleichtert die Planung, wenn sich Teilnehmende im Gemeindebüro (Telefon 94 34 51-0) anmelden, aber auch Unangemeldete sind herzlich willkommen.

**Termin: Mittwoch, 21. Januar, 15 Uhr**  
**Ort: Neue St. Nicolai-Kirche**

Foto: pixabay

## AUS DEM NACHBARSCHAFTSRAUM

### Luthergemeinde

### Musikalischer Weihnachtsgottesdienst

Am 2. Weihnachtsfeiertag lädt auch St. Nicolai in die Lutherkirche ein. Hier findet um 10.30 Uhr ein musikalischer Gottesdienst zum Weihnachtsfest statt. Daher wird in der Neuen St. Nicolai-Kirche an diesem Tag kein eigener Gottesdienst angeboten.

Wer eine Mitfahrgelegenheit sucht, melde sich bitte bis zum 18. Dezember im Gemeindebüro an.

Treffpunkt hierfür wäre 10 Uhr an der Neuen St. Nicolai-Kirche.

**Termin: Freitag, 2. Weihnachtsfeiertag, 10.30 Uhr**  
**Ort: Lutherkirche**

### Wir.Reden.Hier

Verständigungsaktion vor der Kirche. Kirchenvorstandsmitglieder der Luthergemeinde bieten einen Verständigungsort und freuen sich über alle Menschen, die stehenbleiben und ins Gespräch kommen möchten.

**Termin: montags, 18-19.30 Uhr**  
**Ort: vor der Lutherkirche**

### Foodsharing

Die Initiative der Luthergemeinde lädt zum gemeinsamen Kochen und Essen ein und zwar, was Foodsharer:innen vorher gerettet haben.

**Termin: Freitag, 6. Februar, 18 Uhr: Kochen, 20 Uhr: Essen**  
**Ort: Lutherkirche, Martin-Luther-Platz 1**  
**Anmeldung: [stephan.rost@ekhn.de](mailto:stephan.rost@ekhn.de)**



### Mariengemeinde

### Adventsmarkt

Glühwein, Kinderpunsch und allerlei Kulinarisches genießen, kleine Geschenke kaufen und viele nette Menschen treffen.

**Termin: Sonntag, 30. November, 15-18.30 Uhr**

**Ort: Kirchhof der Ev. Marienkirche, Wilhelmshöher Straße 133**

### Adventsjazz

Mit Fathers' Jazz Band

**Termin: Sonntag, 30. November, 17 Uhr**  
**Ort: Ev. Marienkirche, Wilhelmshöher Straße 133**

### Adventskonzert

Chorkonzert mit Randle Vocale

**Termin: Samstag, 6. Dezember, 19 Uhr**  
**Ort: Ev. Marienkirche, Wilhelmshöher Straße 133**

### Waldweihnacht

Adventsgottesdienst unter freiem Himmel, ein adventlicher Gang durch Seckbach. Bitte bringen Sie ein Laternenlicht mit.

**Termin: Sonntag, 14. Dezember, 19 Uhr**  
**Ort: Ev. Marienkirche, Wilhelmshöher Straße 133**

### Wartburggemeinde

### Weihnachtsbazar

Gemeinsam gestaltet mit „Samt & Sonders“, der Secondhand-Boutique in der Rohrbachstraße 54. Alles rund um Advent und Weihnachten! Deko, Geschenke, Überraschungen!





**Termin: Freitag, 28. November, 17-20 Uhr, sowie vor und nach den Veranstaltungen**  
**Ort: Wartburgkirche**

### Come together

Ein musikalischer Abend mit Bird's Talk (Leitung: Regina Klein), Bewitched (Leitung: Regina Klein), Randle Vocale (Leitung: Peter Hell), Sound of Spirit (Leitung: Sabine Rupp), KinderChor Wartburg (Leitung: Emilia Siemens/Mara Ilg), Frankfurter Singgemeinschaft (Leitung: Uwe Schunk). Der Eintritt ist frei!

**Termin: Freitag, 30. Januar, 19 Uhr**  
**Ort: Wartburgkirche**


## BESONDERE VERANSTALTUNGEN

- 5. Dez.** **Freitag, 18 Uhr**  
 Nikolausabend vor der Kirche (siehe Seite 4)
- 4. Jan.** **Sonntag, 18 Uhr**  
 Abendgottesdienst mit anschließendem Neujahrsempfang (siehe Seite 4)
- 1. Feb.** **Sonntag, 10 Uhr**  
  Eröffnungsfest Zentrum St. Nicolai



## KIRCHENMUSIK / KONZERTE

(siehe Seite 5)




- 8. Feb.** **Sonntag, 18 Uhr**  
 TastenPlus: Klavier und Gesang



## KIRCHE MIT KINDERN UND IHREN FAMILIEN




Unser Familien-Newsletter unter <https://st-nicolai-gemeinde.de/fuer-kinder-familien/>


- 7. Dez.** **Sonntag, 10 Uhr**  
 Gottesdienst mit Jung und Alt zum Advent
- 24. Dez.** **Heiligabend, 14 Uhr**  
 Gottesdienst mit den Jüngsten (bis 3 Jahre) und ihren Familien
- 24. Dez.** **Heiligabend, 16 Uhr**  
 Gottesdienst mit Jung und Alt mit Krippenspiel




## nico netzwerk







Einmal im Monat laden Pfarrer David Schnell oder Gäste zu einem Treffen ein, in dem es um die Verbindung von Kultur und Theologie geht. Dabei werden Ausstellungen in Frankfurter Museen besucht. Die Teilnehmezahl ist in den beteiligten Museen begrenzt! Für alle Museumsbesuche gilt: Anmeldung über das Gemeindebüro erforderlich. Museumsufercard: Eintritt frei

- 11. Dez.** **Donnerstag, 16.30 Uhr**  
 Weihnachtliches im Liebieghaus, Besuch der ständigen Sammlung mit Pfarrer David Schnell, Treffpunkt 16.15 Uhr im Foyer, Schaumainkai 71, Eintritt: 3,- € oder Museumsufercard

- 15. Jan.** **Donnerstag, 16.30 Uhr**  
 Solastalgie. Spaziergänge durch veränderte Landschaften, Besuch der Ausstellung des Museums Giersch mit Pfarrer David Schnell, Treffpunkt 16.15 Uhr im Foyer, Schaumainkai 83, Eintritt: 7,- €/ermäßigt 5,- € oder Museumsufercard

- 12. Feb.** **Donnerstag, 16.30 Uhr**  
 Beckmann, Besuch der Ausstellung des Städel-Museums mit Pfarrer David Schnell, Treffpunkt 16.15 Uhr im Foyer, Schaumainkai 63, Eintritt: 3,- € (Museumsufercard gilt nicht!)

### Veranstaltungsorte:

-  Saal
-  Raum 1
-  Raum 2
-  Kirche
-  Gemeinderaum, Rhönstraße 74
-  Ort beachten



## CLUB NICOLAI

Am 1. und 3. Mittwoch im Monat finden gesellige Treffen für Senior:innen statt, meist verbunden mit einem kulturellen Thema. Informationen zum Programm: Monika Geselle, Gemeindepädagogin Tel. 94 34 51-18, [monika.geselle@ek-ffm-of.de](mailto:monika.geselle@ek-ffm-of.de)

- 3. Dez.** **Mittwoch, 15 Uhr**  
 Der Club feiert Advent. Bitte Kekse, Texte und Gedichte mitbringen.
- 10. Dez.** **Mittwoch, 15 Uhr**  
 Adventsnachmittag mit Seniorinnen und Senioren
- 7. Jan.** **Mittwoch, 15 Uhr**  
 Gedichte und Geschichten zum Jahresbeginn (der Raum steht noch nicht fest)
- 21. Jan.** **Mittwoch, 15 Uhr**  
  Winterfest (siehe Seite 5)
- 4. Feb.** **Mittwoch, 15 Uhr**  
 Fasching feiern mit Geschichten, Musik und Kreppeln
- 18. Feb.** **Aschermittwoch, 19 Uhr**  
 Gemeinsamer Besuch der Andacht zum Beginn der Passionszeit


**ST. NICOLAI-GEMEINDE NEWSLETTER**

**Immer gut informiert!**




- Termine
- Veranstaltungen
- Online-Version des St. Nicolai-Boten

Erscheint **MONATLICH** per E-Mail

Anmeldung: über den QR-Code oder E-Mail: [gemeindebuero@st-nicolai-gemeinde.de](mailto:gemeindebuero@st-nicolai-gemeinde.de)

## Eröffnungsfest

für das neue Zentrum St. Nicolai  
**Sonntag, 1. Februar, 10 Uhr**

Festgottesdienst und Empfang  
 mit Vorstellung  
 des neuen Gebäudes















**OPTIK**  
 GNEIST AM ZOO

**Inh. Barbara Ungeheuer**  
**Augenoptiker-Meisterin**

Alfred-Brehm-Platz 14  
 60316 Frankfurt am Main  
 Telefon 069-44 86 46

[www.optikgneist.de](http://www.optikgneist.de)  
[briefkasten@optikgneist.de](mailto:briefkasten@optikgneist.de)


## DEZEMBER 2025


- 7. Dez.**  **2. Sonntag im Advent**  
**10 Uhr** Gottesdienst  
mit Jung und Alt  
Wolfgang Löbermann und  
Kindertagesstätte
-  **18 Uhr** Abendgottesdienst  
Wolfgang Löbermann
- 14. Dez.**  **3. Sonntag im Advent**  
**10 Uhr** Gottesdienst mit  
Abendmahl  
David Schnell
- 17. Dez.**  **Mittwoch**  
**18 Uhr** Vesper (Abend-  
gebet) Erich Rückl, Andreas  
Schmidt
- 21. Dez.** **4. Sonntag im Advent**  
**10 Uhr** Gottesdienst  
Anne Claus
- 24. Dez.**  **Heiligabend**  
**14 Uhr** Gottesdienst mit  
den Jüngsten (bis 3 Jahre)  
und ihren Familien  
Wolfgang Löbermann und  
Team
-  **16 Uhr** Gottesdienst  
mit Jung und Alt und  
Krippenspiel  
Wolfgang Löbermann und  
Team
-  **18 Uhr** Christvesper  
Anne Claus
-  **23 Uhr** Christmette  
Wolfgang Löbermann,  
St. Nicolai-Kantorei
- 25. Dez.**  **1. Weihnachtsfeiertag**  
**10 Uhr** Gottesdienst mit  
Abendmahl, David Schnell
- 26. Dez.**  **2. Weihnachtsfeiertag**  
**10.30 Uhr** Musikalischer  
Gottesdienst in der Luther-  
kirche, Stephan Rost
- 28. Dez.** **1. Sonntag n. Weihnachten**  
**10 Uhr** Gottesdienst  
Alexander Boxan
- 31. Dez.**   **Altjahresabend**  
**18 Uhr** Gottesdienst mit  
Abendmahl, David Schnell

Herzliche Einladung zum Kirchencafé!  
In der Regel am 2.-5. Sonntag im Monat,  
nach dem 10 Uhr-Gottesdienst (wenn  
kein zusätzlicher Taufgottesdienst statt-  
findet).

## JANUAR 2026

- 4. Jan.**  **2. Sonntag n. Weihnachten**  
**18 Uhr** Abendgottesdienst  
zum Jahresbeginn  
Wolfgang Löbermann  
anschließend Neujahrsemp-  
fang
- 11. Jan.**  **1. Sonntag n. Epiphantias**  
**10 Uhr** Gottesdienst mit  
Abendmahl  
David Schnell
- 18. Jan.**  **2. Sonntag n. Epiphantias**  
„Gemeinsam am Tisch des  
Herrn“  
**10 Uhr** Gottesdienst mit  
Abendmahl  
Wolfgang Löbermann
- 20. Jan.**  **Dienstag**  
**7 Uhr** Laudes (Morgen-  
gebet)  
**21 Uhr** Komplet (Nacht-  
gebet) Erich Rückl, Andreas  
Schmidt
- 25. Jan.**   **3. Sonntag n. Epiphantias**  
„Gemeinsam am Tisch des  
Herrn“  
**10 Uhr** Heilige Messe in der  
Allerheiligenkirche, Thürin-  
ger Straße 35

 **Abendmahl** wird in der Regel am  
2. und am 5. Sonntag im Monat  
gefeiert.

 **Taufen** können am 3. Sonntag im  
Monat im Gemeindegottesdienst  
oder am 4. Sonntag daran anschlie-  
ßend stattfinden.

Kurzfristige Änderungen sind möglich –  
bitte dazu die Aushänge in den Schau-  
kästen bzw. die Homepage beachten.

## FEBRUAR 2026

- 1. Feb.** **Letzter Sonntag nach Epiphantias**  
**10 Uhr** Festgottesdienst zur  
Eröffnung des Zentrums St.  
Nicolai, Pfarrteam
- 8. Feb.**  **Sexagesimä**  
**10 Uhr** Gottesdienst mit  
Abendmahl, Anne Claus
- 9. Feb.**  **Montag**  
**18 Uhr** Vesper (Abend-  
gebet) Erich Rückl, Andreas  
Schmidt
- 15. Feb.** **Estomihi**  
**10 Uhr** Gottesdienst  
David Schnell
- 18. Feb.**  **Aschermittwoch**  
**19 Uhr** Andacht  
Wolfgang Löbermann
- 22. Feb.** **Invokavit**  
**10 Uhr** Gottesdienst  
Wolfgang Löbermann
- 25. Feb.**  **Mittwoch**  
**19 Uhr** Passionsandacht  
Ort: Trinitatisgemeinde

**GDA-WOHNSTIFT**  
Waldschmidtstraße 6

**Donnerstag, 4. Dezember, 16 Uhr**  
**Mittwoch, 24. Dezember, 15 Uhr,**  
**ökumenischer**  
**Weihnachtsgottesdienst**  
**Donnerstag, 5. Februar, 16 Uhr**

**AUGUST-STUNZ-ZENTRUM**  
Röderbergweg 82

**Freitag, 5. Dezember, 16 Uhr**  
**Mittwoch, 24. Dezember, 10.30 Uhr,**  
**Weihnachtsgottesdienst**  
**Freitag, 6. Februar, 16 Uhr**

Seit 1894  
**Gref-Völsings**  
**Rindswurst**

**Metzgerei mit Tradition**

**Öffnungszeiten:** Mo 7.00 - 14.00 Di - Fr 7.00 - 18.00 Sa 7.00 - 13.00 Uhr  
60314 Frankfurt am Main - Hanauer Landstraße 132 - Telefon 069 / 43 35 30



Wenn nicht anders angegeben:

Anmeldung und Informationen bei  
Monika Geselle, Gemeindepädagogin,  
Tel. 94 34 51-18,  
[monika.geselle@ek-ffm-of.de](mailto:monika.geselle@ek-ffm-of.de)

### Entspannung durch Bewegung

## Tai Chi-Kurs

Die fließenden Bewegungsabläufe und das gleichmäßige Atmen haben eine zutiefst entspannende Wirkung auf Körper, Seele und Geist.

**Kursgebühr: 10 Einheiten kosten 90,- €**  
**Termine: dienstags, ab 27. Januar,**  
**wöchentlich, 16.45-17.45 Uhr und**  
**18-19 Uhr**

**Ort: Gemeindesaal**

Infos / Anmeldung: Ute Jünemann-Bauer,  
Tel.: 20 32 62 45

### Adventsgestecke gestalten

## Kreativnachmittag

Zum letzten Mal lädt Gemeindepädagogin Monika Geselle zu einem Kreativnachmittag im Advent ein. Dabei sollen Adventsgestecke aus Naturmaterialien entstehen.

**Termin: Montag, 1. Dezember, 15 Uhr**  
**Ort: Seniorenwohnanlage Frankfurter**  
**Verband, Rhönstraße 89,**  
**Kosten: 3,- €, Anmeldung erbeten**

### Angebote im Internet für Ältere

## Aktiv älter werden

Weitere Veranstaltungen für Seniorinnen und Senioren in Frankfurt finden Sie unter:



<https://Frankfurt-plattform-55plus.de>



<https://Frankfurter-verband.de/aelterwerden>

### Warum in die Ferne schweifen ...?

## Weihnachtsmarktbesuch in Mainz



Foto: Pixabay

Dieses Angebot lädt ein, kulturelle Besonderheiten gemeinsam zu entdecken und zu genießen.

Diesmal steht ein Bummel über den malerischen Weihnachtsmarkt rund um den Mainzer Dom an, mit gemeinsamem Kaffeetrinken.

**Termin: Dienstag, 9. Dezember,**  
**ab 13 Uhr**

**Treffpunkt: Uhrtürmchen Bornheim-**  
**Mitte**

**Anmeldung erbeten**

### Mannheim und Wiesbaden

## Ausstellungsbesuche

„Kirchner, Lehmbrock, Nolde – Geschichten des Expressionismus in Mannheim“,  
Kunsthalle Mannheim mit Führung

**Termin: Mittwoch, 3. Dezember,**  
**ab 9.30 Uhr**

**Treffpunkt: gegenüber DB-Zentrum**  
**Eingangshalle Frankfurt Hbf.**

**Kosten: 25,- € (Eintritt + Fahrt, Barzahlung vor Ort)**



Foto: Wikipedia CC BY-SA 4.0

Kunsthalle Mannheim

„Feininger, Münter, Modersohn-Becker ...  
Oder wie Kunst ins Museum kommt“

Museum Wiesbaden mit Führung

**Termin: Mittwoch, 14. Januar, 13 Uhr**  
**Treffpunkt: gegenüber DB-Zentrum**

**Eingangshalle Frankfurt Hbf.**

**Kosten: 10,- € (Eintritt + Fahrt, Barzahlung vor Ort)**

**Anmeldung erbeten**



Foto: EJW

### Freizeiten des EJW

## Horizont erweitern

Sommer, Sonne, Gemeinschaft – das Evangelische Jugendwerk (EJW) lädt auch im kommenden Jahr wieder zu vielfältigen Freizeiten und Lagern ein. Ob Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene oder Familien – für jede Altersgruppe gibt es passende Angebote. Die Freizeiten des EJW sind Orte der Begegnung, des Glaubens und des Wachstums.

Ob beim Segeln, Wandern, Zelten oder Singen am Lagerfeuer – Gemeinschaft wird hier lebendig. Freundschaften entstehen, die oft weit über den Sommer hinaus halten. Spiel, Musik, kreative Aktionen und gemeinsame Andachten schaffen unvergessliche Erlebnisse.

Alle Freizeiten und Lager werden von engagierten Ehrenamtlichen begleitet, die für eine fröhliche, sichere und bereichernde Zeit sorgen. Neben Spiel und Abenteuer gehört auch der Glaube dazu – in Andachten, Gesprächen oder stillen Momenten. Freizeiten schenken Erfahrungen fürs Leben: Selbstständigkeit, Teamgeist und das Gefühl, Teil einer großen Gemeinschaft zu sein.

**Weitere Informationen und Anmeldung**  
**unter: [www.ejw.de/freizeiten](http://www.ejw.de/freizeiten)**

## Den Kranken zu dienen – unsere vornehmste Pflicht!



**ST. NICOLAI APOTHEKE**

Christopher Schlarb, Apotheker

Parlamentsplatz 4a – Telefon 44 75 71



Wenn nicht anders angegeben: Informationen und Anmeldung über [gaby.deibert-dam@ek-ffm-of.de](mailto:gaby.deibert-dam@ek-ffm-of.de). Aus Kostengründen muss kein Kind zuhause bleiben. Ein Zuschuss ist unkompliziert möglich.



### StadtLandWelt

## Von mir für Dich!

In unserer StadtLandWelt-Werkstatt wird auch in diesem Jahr wieder fleißig gewerkelt! Wir stellen leckere, praktische und nachhaltige Weihnachtsgeschenke für die ganze Familie her. Was es diesmal wird? Pssst! Geheimnis!!!

**Termine:** donnerstags,  
4., 11., 18. Dezember, 16-18 Uhr  
**Ort:** Gartensaal, An der Marienkirche 1  
**Für wen:** Kinder von 6-12 Jahren  
**Leitung:** Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam mit Katharina Cornelius, Sienna Mohn und Neele Mohn

### KinderKultur am Samstag

## Vom Papier zum Buch

Eltern und Kinder gestalten gemeinsam mit verschiedenen Techniken (Marmorieren, Drucken etc.) Einbandpapiere, lernen mehrere Arten kennen, um ein Buch zu binden und gestalten damit ganz individuelle Kunstwerke zum Verschenken oder selbst Beschreiben.

**Termine:** samstags, 24.+31. Januar, 7. Februar, 10-12 Uhr  
**Ort:** Wartburggemeinde, Hartmann-Ibach-Straße 108  
**Für wen:** Kinder von 7-12 Jahren  
**Teilnehmerbeitrag:** 20,- €  
**Leitung:** Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam



### Kindermusical

## Probenstart

Singen und Theaterspielen macht beides großen Spaß. Umso schöner ist es, wenn man es gemeinsam mit anderen tut. So haben Kirchenmusikerin Elke Katscher-Reulein und Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam wieder ein Kooperationsprojekt in der Planung: Ein gemeinsam gestaltetes Kindermusical in der Luthergemeinde!

Mitmachen können alle Kinder von ca. 4-12 Jahren, die gerne singen, Theater spielen und gemeinsam ein buntes, fröhliches Musical in einem „Gottesdienst für Kleine und Große“ aufführen wollen!

Auch die Mitwirkung von Instrumentalist:innen ist geplant.

**Probentermine:** dienstags, ab dem 3. Februar

**14.40-15.10 Uhr:** Kindergartenkinder

**15.15-16 Uhr:** Schulkinder

**Generalprobe:** Samstag, 13. Juni, vormittags

**Aufführung:** Sonntag, 14. Juni, 10.30 Uhr

**Ort:** Lutherkirche

**Anmeldung bei Kirchenmusikerin Elke Katscher-Reulein, [elke.katscher-reulein@ekhn.de](mailto:elke.katscher-reulein@ekhn.de), oder Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam, [gaby.deibert-dam@ek-ffm-of.de](mailto:gaby.deibert-dam@ek-ffm-of.de)**

### Rückblick auf Projekttag

## Kinderrechte



Foto: Nicolino

Kinder sind ganze Menschen, keine halben Portionen. Sie haben Träume und Visionen, sie haben klare Meinungen – und sie haben Rechte. Diese Kinderrechte zu stärken und die Freundschaft der Kinder und Jugendlichen weltweit zu fördern, ist das Ziel des Weltkindertages, der in Deutschland jedes Jahr gefeiert wird. Der Weltkindertag ist der Jahrestag der Erklärung der Kinderrechte durch die Vereinten Nationen. An diesem speziellen Feiertag für Kinder, sind vor allem Erwachsene dazu aufgerufen, auf die Rechte der Kinder aufmerksam zu machen und dafür zu werben. Dazu fand am 19. September in der Kindertagesstätte Nicolino ein Projekttag statt.

### ICH-DU-WIR

## Ich bin richtig, wie ich bin!

Max wird oft von anderen Kindern geärgert, Emma vergleicht sich ständig mit ihrer Freundin, Marla zweifelt wegen Mathe an sich und Ben ist unglücklich über sein Äußeres... Vielleicht kommen euch solche Situationen bekannt vor?

In dieser neuen Projektreihe geht es um alles, was Kinder brauchen, um selbstbewusst und gleichzeitig sozial und empathisch zu sein. Gespräche, theoretische Inputs, Geschichten und Übungen wechseln sich ab mit kreativem Tun. Das Ziel? Kinder und das Zusammenleben stärken!!

**Termine:** donnerstags, 26. Februar, 5. März, 12. März, 16-18 Uhr  
**Ort:** Gartensaal, An der Marienkirche 1  
**Für wen:** Kinder von 8-12 Jahren  
**Leitung:** Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam

### KinderKirchenSamstag

## Im Bauch des Wals



„Ach nee, ich will nicht! Ich hau ab!“ Der Prophet Jona hat so gar keine Lust zu tun, was Gott von ihm

verlangt, und flüchtet sich auf ein Schiff. Was dann mit ihm passiert, und ob er seinen Auftrag trotzdem noch erfüllt, davon erzählen wir bei unserem nächsten Kinderkirchensamstag!

**Termin:** Samstag, 21. Februar, 11-14 Uhr  
**Ort:** Gemeindesaal Kirchengemeinde Bornheim, Große Spillingsgasse 24  
**Für wen:** Kinder ab dem Vorschulalter  
**Leitung:** Gemeindepädagoginnen Gaby Deibert-Dam und Team  
**Anmeldung:** bis zum 19. Februar

### StadtLandWelt

## Eine Reise nach Indien

Janet Jayakumari Abelraj ist seit März 2025 als Freiwillige in der Luthergemeinde tätig. Bei unserem nächsten StadtLandWelt-Projekt nimmt sie uns mit auf eine virtuelle Reise nach Südindien. Wir erfahren etwas über das Leben der Kinder dort, kochen zusammen indische Köstlichkeiten, gestalten mit Blockdruck Stoffe und vieles mehr.

**Termine:** donnerstags, 29. Januar, 5. Februar, 12. Februar, 16-18 Uhr  
**Ort:** Gartensaal, An der Marienkirche 1  
**Für wen:** Kinder von 6-12 Jahren  
**Leitung:** Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam mit Janet Jayakumari Abelraj, Katharina Cornelius, Sienna Mohn

Foto: KI generiert

Foto: privat

KI generiert

## Kirchenvorstand

### Aus der Arbeit

Der Kirchenvorstand musste die gravierende Entscheidung treffen, das Eröffnungsfest zu verschieben. Ein Lieferengpass bei sicherheitsrelevantem Baumaterial machte diesen Schritt erforderlich. Die Brandschutztüren zwischen Gemeindezentrum und Kirche konnten nicht rechtzeitig eingebaut werden. Daher soll die Eröffnung nun am Sonntag, 1. Februar, ab 10 Uhr, mit einem Festgottesdienst und anschließendem Empfang begangen werden.

Bis dahin werden die Küche eingebaut, neues Geschirr ausgesucht, Vorhänge angebracht, Möbel bestellt, eine elektronische Schließanlage eingerichtet und vieles mehr. Das Gemeindebüro von St. Nicolai muss bis Dezember in die neuen Räume umziehen, die Mitarbeiterinnen der anderen Gemeinden folgen im neuen Jahr.

Gerade wurde der Abschied von Gemeindepädagogin Monika Geselle begangen, steht bereits die nächste Verabschiedung an. Kantor Andreas Schmidt hat am 28. Februar seinen offiziellen letzten Arbeitstag. Bis zur Besetzung der dann vakanten Kirchenmusikstelle steht Andreas Schmidt dankenswerterweise für Orgelvertretungen zur Verfügung. Auch ein Osterkonzert soll es noch einmal mit ihm geben.

Die freie Stelle wird mit Blick auf den gesamten Nachbarschaftsraum besetzt und könnte inhaltlich neue Schwerpunkte bekommen.

Vorübergehend wird der Zusammenschluss der sieben Gemeinden den Namen „Evangelische Gesamtkirchengemeinde Frankfurt-Ost“ führen. Eine elegantere Namensgebung soll dann der Gesamtkirchenvorstand nach seiner Konstituierung im Jahr 2027 angehen.

Von diesem Gremium werden ab dann auch die Finanzen der sieben Gemeinden verwaltet. Bis dahin stellen noch die bisherigen Kirchenvorstände ihre Haushaltspläne auf oder prüfen die Jahresrechnungen, wie zuletzt für das Haushaltsjahr 2023 durch den aktuellen Kirchenvorstand St. Nicolai geschehen. Gemeinsame Kosten, die z. B. durch die Einrichtung des zentralen Gemeindebüros entstehen, werden von einer Gemeinde übernommen und am Ende des Jahres den anderen sechs Gemeinden anteilig in Rechnung gestellt.

Mit dem Übergang in die Gesamtkirchengemeinde hat sich auch der Kirchenvorstand von St. Nicolai auf einem Wochenende im Taunus beschäftigt. Besonders der Zusammenhalt innerhalb der Gemeinde und dann auch in der neuen Struktur erscheint wichtig.

In der Oktobersitzung standen turnusgemäß verschiedene Wahlen und Delegationen an:

In den Vorstand der Nicolai-Stiftung wurden gewählt: Jochen Kerler, Dr. Sibylle Krebs, Pfarrer Wolfgang Löbermann, Matthias Nacke, Gisela Pagés.

Als Delegierte für die Stadtjugendvertretung wurde ernannt: Vera Leisinger.

David Schnell vertritt St. Nicolai im Gremium, das für die Erstellung des kirchenmusikalischen Konzepts im Nachbarschaftsraum und für die Ausschreibung der vakanten Stelle zuständig ist.

Eine einschneidende Veränderung steht für den St. Nicolai-Boten an. Eine Arbeitsgruppe befasst sich derzeit mit der Frage, ob es in Zukunft einen gemeinsamen Gemeindebrief für den Nachbarschaftsraum geben soll.

Auch Anträge an den Vorstand der Nicolai-Stiftung standen auf der Tagesordnung.

Mit Bedauern hat der Kirchenvorstand die Information der Diakonie aufgenommen, dass ein Weiterbetrieb der Mobilen Kinderkrankenpflege aus personellen Gründen nicht mehr möglich sei. Die betreuten Familien wurden weitervermittelt. St. Nicolai hat regelmäßig in den Gottesdiensten mit Familien für diese diakonische Einrichtung Kollekten gesammelt.

*Wolfgang Löbermann*



## REGELMÄSSIGE ANGEBOTE

## Kirchenmusik

**Kantorei**

donnerstags, 20-22 Uhr, in der Neuen St. Nicolai-Kirche oder im Gemeindesaal

**Seniorenkreis**

montags, 9.30-10.30 Uhr, GDA-Wohnstift am Zoo

**Organist und Kantor**

Andreas Schmidt, Telefon 94 34 51-16  
andreas.schmidt@st-nicolai-gemeinde.de

Arbeit mit Kindern,  
Jugendlichen und Familien**Eltern-Kind-Gruppe**

montags, 15.30-17 Uhr  
Gemeinderaum der Baptistengemeinde, Am Tiergarten 50  
Dominique Heß, Telefon 0151-64 73 90 79

**Gemeindepädagogin im Nachbarschaftsraum**

Gaby Deibert-Dam  
Turmstraße 21, 60385 Frankfurt  
Telefon 94 54 78 13  
gaby.deibert-dam@ek-ffm-of.de

**Jugendleiter des Evangelischen Jugendwerks im Nachbarschaftsraum**

René Eisenacher  
Telefon 01 63-1 54 20 17  
eisenacher@ejw.de

## Arbeit mit Erwachsenen

**nico netzwerk**

in der Regel am 2. Donnerstag im Monat,  
16.30-18 Uhr

**Club Nicolai**

in der Regel am 1. und 3. Mittwoch im Monat,  
15-16.30 Uhr

**Gemeindepädagogin im Nachbarschaftsraum**

Monika Geselle  
Telefon 94 34 51-18  
Monika.geselle@ek-ffm-of.de

## Diakonie

**Diakoniestation**

Battonnstraße 26-28 **Telefon 25 49 21 21**  
**Telefax 25 49 21 98**

**Samt & Sonders XXL –  
DER Secondhand-Markt**

Röntgenstraße 10, 60388 Frankfurt am Main,  
E-Mail: back.office@diakonie-frankfurt-offenbach.de **Telefon 2 47 51 49-65 50**

**Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt**

**Telefon 06151-40 51 06**

geschaefsstelle@ekhn.de  
montags bis donnerstags, 9-16 Uhr, freitags  
9-13 Uhr

Anonyme Meldung unter  
<https://ekhn.integrityline.app/>



Bundesweiter, kirchenunabhängiger Kontakt für  
betroffene Personen

**Telefon 08 00 – 2 25 55 30**

[www.hilfe-portal-missbrauch.de/hilfe-telefon](http://www.hilfe-portal-missbrauch.de/hilfe-telefon)

## PFARRÄMTER

**Sprechstunden nach Vereinbarung****PFARRBEZIRK 1 (Nord)**

**Pfarrerinnen Anne Claus**  
**Telefon 87 00 95 33**  
anne.claus@ekhn.de

**PFARRBEZIRK 2 (Altenheime)**

**Pfarrer David Schnell**  
**Telefon 21 65 -12 17**  
david.schnell@ek-ffm-of.de

**PFARRBEZIRK 3 (Süd)**

**Pfarrer Wolfgang Löbermann**  
**VORSITZENDER DES KIRCHENVORSTANDES**  
**Telefon 44 79 60**  
wolfgang.loebermann@ekhn.de

## GEMEINDE

**KIRCHE**

**Neue St. Nicolai-Kirche**  
Waldschmidtstraße 114 / Ecke Rhönstraße

**GEMEINDEBÜRO**

**Rhönstraße 74** **Telefon 94 34 51-0**  
**60385 Frankfurt**

**Neue Adresse ab Januar:**

**Waldschmidtstraße 114**  
**60314 Frankfurt**  
Sprechzeiten: montags, dienstags, donnerstags  
10-12 Uhr, **freitags nur telefonisch 10-12 Uhr.**  
In den hess. Schulferien freitags keine Sprechstunde.  
gemeindebüro@st-nicolai-gemeinde.de

**Sekretariat**

Bettina Spröde **Telefon 94 34 51-11**

**Verwaltung**

Sabine Fahrnschon **Telefon 94 34 51-10**  
Jacinta Vega Chico

**Küster im Hausmeisterdienst**

Sascha Biemüller **Telefon 01 59-01 28 94 01**  
sascha.biemueller@st-nicolai-gemeinde.de

**Nicolino – Haus der Kinder, Kindertagesstätte**

Röderbergweg 66 **Telefon 43 32 95**  
Leitung: Anja Springer  
Kita.Nicolino.Frankfurt@ekhn.de

## SPENDENKONTO

Spenden für die laufende Gemeindegarbeit  
Konto: Evangelische Bank  
IBAN DE91 5206 0410 0004 0001 02  
Empfänger: St. Nicolai-Gemeinde  
Verwendungszweck: „RT 1608“  
und ggf. nähere Bestimmung  
Spenden für besondere Projekte bzw. Anschaffungen der Gemeinde

## NICOLAI-STIFTUNG

Vorsitzende: Dr. Sibylle Krebs  
Konto: Evangelische Bank  
IBAN DE91 5206 0410 0004 0001 02  
Empfänger: St. Nicolai-Gemeinde  
Verwendungszweck: „RT 1608 Nicolai-Stiftung“



über 65 Jahre Ihr Fachhändler für:

**Büroartikel und  
Schreibwaren**

**komplettes  
Schulsortiment**

**Grafik-, Mal- und  
Zeichenmaterial**

geöffnet  
montags bis freitags 9 - 18 Uhr  
samstags 10 - 13 Uhr

Haltestellen U1 U2 U3 U8  
Lindenbaum oder Hühelstraße

400 qm Ladenfläche  
Großer eigener Parkplatz im Hof

**Kannemann Zeichenbedarf GmbH**  
**Am Schwalbenschwanz 1**  
**60431 Frankfurt am Main**  
**Tel. 069-952178-0**



**[www.kannemann.net](http://www.kannemann.net)**

## St. Nicolai im Internet

**[www.st-nicolai-gemeinde.de](http://www.st-nicolai-gemeinde.de)**

## Impressum



Der St. Nicolai-Bote erscheint in der Regel alle drei Monate  
mit einer Auflage von **3.300 Exemplaren** und wird kostenlos verteilt.

**Herausgeber:** Kirchenvorstand der  
Evangelisch-Lutherischen St. Nicolai-Gemeinde,  
Rhönstraße 74, 60385 Frankfurt

**Redaktion:** Anne Claus, Bettina Edeling, Susanne Scharf,  
Wolfgang Löbermann

**V.i.S.d.P.:** Wolfgang Löbermann  
**Satz:** Hans-Jürgen Manigel, Ostpreußenstr. 16, 65428 Rüsselsheim  
**Druck:** Lautertal-Druck Franz Bönsel GmbH,  
Modastraße 22, 64686 Lautertal-Beedenkirchen

**Redaktionsschluss für die Ausgabe**  
**März 2026 - Mai 2026, Nr. 513**  
**14. Januar 2026**